



### Unser Angebot

Gewerkschaften wollen Betriebs- und Personalräte dabei unterstützen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Betrieben zu verbessern. Dafür will das DGB-Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!“:

- ▶ den Erfahrungsaustausch vorantreiben,
- ▶ Wissen und Praxisbeispiele bündeln und verbreiten,
- ▶ Handlungshilfen, Checklisten und konkrete Schulungsmaßnahmen anbieten,
- ▶ neue Impulse für Bildungsangebote und die betriebliche Praxis setzen.

Das Projekt wird in Kooperation mit den Bildungswerken und Gewerkschaften erschließen, wie sich das Thema für Betriebs- und Personalräte in Schulungen interessant gestalten lässt und wie die InteressenvertreterInnen bei ihrem Engagement im Handlungsfeld noch stärker unterstützt werden können.

Das Projekt bietet dazu:

- ▶ Seminarmodule und –konzepte,
- ▶ Workshops, Fachtagungen, „train the trainer“,
- ▶ Beratung, Kontaktvermittlung und Unterstützung bei Bildungsangeboten und Öffentlichkeitsarbeit,
- ▶ regelmäßige Informationen per Newsletter und Internet,
- ▶ Werkzeugkoffer „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!“.

### Kontakt

Projektteam:

- ▶ Christina Stockfisch  
Telefon 030/24060-565  
stockfisch.bfw@dgb.de
- ▶ Frank Meissner  
Telefon 030/24060-602  
meissner.bfw@dgb.de
- ▶ Janina Hertel  
Telefon 06621/5025746  
janina.hertel@bfw.EU.com
- ▶ Sabine Westphal  
Telefon 030/24060-296  
sabine.westphal@dgb.de

### Weitere Infos

[www.familie.dgb.de](http://www.familie.dgb.de)



Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



Vereinbarkeit  
von Familie und Beruf  
gestalten





Michael Sommer  
Dieter Eich  
Gabriele Schaffran-Deutschmann

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Zukunftsthema – auch für Betriebs- und Personalräte. Einige Unternehmen erkennen und nutzen die Vorteile und Chancen einer familienfreundlichen Unternehmenskultur. Es sind aber zu wenige. Das Spektrum möglicher familienfreundlicher Maßnahmen wird in der betrieblichen Praxis noch nicht hinreichend ausgeschöpft.

Bei der Umsetzung familienbewusster Personalpolitik sind Betriebs- und Personalräte wichtige betriebliche Akteure. Der Gesetzgeber hat deshalb mit der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) den veränderten Bedürfnissen von Frauen und Männern mit Familie Rechnung getragen und eigens im Mitbestimmungsparagrafen (§ 80. Abs. 1, Nr. 2b) die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Handlungsfeld für Betriebsräte etabliert.

Hier setzt unser Projekt an, will für das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen gewerkschaftlicher Bildung sensibilisieren und gemeinsam mit den Bildungsträgern entsprechende Angebote für Betriebs- und Personalräte initiieren.

**Michael Sommer, DGB-Vorsitzender:**

Familienpolitik ist in den vergangenen Jahren zu einem Thema geworden – lebhaft diskutiert, zuweilen heftig umstritten. Das ist ein großer Fortschritt. Aber immer noch besteht Familienpolitik in Deutschland aus einem Flickenteppich familienfreundlicher Einzelmaßnahmen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) will seinen Teil dazu beitragen, dass daraus „das große Ganze“ wird: **familienfreundliche Arbeitsbedingungen als alltäglicher und unverzichtbarer Teil von Unternehmenskultur.**

Wie Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen sind, das überlassen wir noch allzu oft den Frauen – verbunden mit allen negativen Begleiterscheinungen, wie Überlastung, Hektik und schlechtem Gewissen. So werden wir keine Gleichstellung erreichen, die es beiden Geschlechtern erlaubt, berufliche Perspektiven zu entwickeln. Dieses Land braucht keine neuen Männer. Aber es braucht Männer, die bereit sind, Fürsorgepflichten zu übernehmen und Unternehmen, die beiden Geschlechtern familienfreundliche Angebote machen.

Der DGB möchte Betriebs- und Personalräte dabei unterstützen, alle Gestaltungsspielräume zu nutzen. **Denn Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist weit mehr als die Zeit, die am Ende des Tages – oder der Schicht – übrig bleibt. Arbeitszeiten und -bedingungen können und müssen so gestaltet werden, dass „Gute Arbeit“ das Ergebnis ist. Wir brauchen familiengerechte Jobs statt jobgerechte Familien!**

**Dieter Eich, Geschäftsführer des DGB-Bildungswerkes:**

Für die Interessenvertretungen eröffnete sich mit der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes im Jahre 2001 ein neues Handlungsfeld, auf dem familienfreundliche Arbeitsbedingungen gestaltet und entscheidend verbessert werden können. Dabei wollen wir sie mit gezielten Fort- und Weiterbildungsangeboten unterstützen.

**Gabriele Schaffran-Deutschmann, Betriebsrätin Bayer Schering Pharma AG, Berlin:**

Frauen und Männer wollen heutzutage beides: Kinder und Karriere. Und beides ist auch möglich. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen (Elterngeld, Elternzeit, Teilzeit- und Befristungsgesetz) bieten uns inzwischen eine gute Basis, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Betrieben zu gestalten. Betriebsräte sind aufgefordert, kreative und für den Betrieb sinnvolle Lösungen zu finden. Berufstätig zu sein und eine Familie zu haben geht nur, indem wir auch ein hohes Maß an Flexibilität in der Gestaltung der Arbeitszeit haben. Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeitgestaltung, Arbeitseinsätze von zu Hause sind nur einige Anhaltspunkte, die wir in Betriebsvereinbarungen verankern müssen. Parallel brauchen wir Kinderbetreuungszeiten, die flexibel zu den Arbeitsabläufen der Eltern passen. Betriebsnahe Kindertagesstätten, Ganztagschulen und sinnvolle Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind hierbei Chancen, die es mit Leben zu füllen gilt.